

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 40/029/2009

Ausschuss für Kultur und Tourismus am 07.05.2009

Zu Punkt 4: Tourismuskonzept für den Kreis Mettmann: Schlussbericht

Herr Dr. Datzer fasst für die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus noch einmal die zentralen Ergebnisse des Tourismuskonzeptes zusammen.

Obwohl der Tourismus im Kreis Mettmann bisher eine geringe Rolle spielt, gab es bei den Übernachtungszahlen im Kreis Mettmann Zuwächse, die über dem Landesdurchschnitt liegen. Im Konzept wird – mit Hinweis auf das große Bevölkerungspotential im Umkreis von 100 Kilometern – empfohlen:

- das Entwicklungs-Potential im Bereich Naturtourismus (Landschaft, Wandern, Radfahren, Infrastrukturmaßnahmen) und Kulturtourismus auszubauen
- die kreisweite Zusammenarbeit - von der alle 10 Städte profitieren - zu intensivieren
- die Organisationsstruktur zu optimieren, den Marketing-Etat auf 150.000 € anzuheben, und das Personal für die Bearbeitung des Tourismus in der Kreisverwaltung aufzustocken.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen zu einigen in der Kurzversion vorgeschlagenen Maßnahmen des Konzeptes Stellung und erkundigen sich, ob mit den Ausscheiden von Frau Hering eine personelle Neubesetzung bzw. Aufstockung des Personals vorgesehen ist.

Frau Haase erläutert, dass mit dem Konzept zunächst Eckpunkte für die Beratungen in den Fraktionen geliefert wurden. Die Verwaltung erörtere derzeit verschiedene Modelle, wie der Kreis in Zukunft (in Zusammenarbeit mit den Städten) touristische Aufgaben organisieren und bearbeiten könne.

Zur weiteren Vorgehensweise ergänzt Herr Freund, dass das Konzept in den begleitenden Gremien (*Beratungsgremium* und *Gremium mit Entscheidungsträgern* aus den 10 ka Städten) intensiv diskutiert wurde. Zwar wurden in einigen Punkten unterschiedliche Meinungen vertreten, dennoch habe man überwiegend Zustimmung signalisiert und das Konzept als gute Basis für weitere Schritte (Masterplan) akzeptiert.

Frau Greve-Tegeler bedankt sich bei Dr. Datzer für das gute Konzept und beantragt für die CDU-Fraktion, den Beschlussvorschlag zu vertagen, damit das Konzept in ihrer Fraktion beraten werden könne. Hierfür schickt die Verwaltung die Langversion des Tourismuskonzeptes auf elektronischem Wege an die Geschäftsstellen und die Fraktionen. Außerdem bittet Sie die Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen darzustellen, in welchem Zeitraum das Konzept umgesetzt und mit welchen Kosten die Umsetzung verbunden sein wird.

Die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Tourismus schließen sich mehrheitlich dem Vorschlag von KA Greve-Tegeler an, das Konzept zunächst in den Fraktionen zu beraten und die Angelegenheit zu vertagen.

Die Entscheidung, den Beschlussvorschlag zurück zu stellen, wird einstimmig angenommen.

Das Ergebnis der Beratungen aus der Sitzung des Kreisausschusses vom 28.09.2009 finden Sie zur Ergänzungsvorlage 40/029/2009/2.